GESCHÄFTSBERICHT 2011

NOVAVISIONS AG

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Novavisions mit Bilanzbereinigung und entsprechenden Auswirkungen im Abschluss 2011

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Kleine Beteiligungsgesellschaften haben an der Börse einen schweren Stand. Obwohl wir seit Jahren Optionen prüfen, konnte bis jetzt kein wirklicher Meilenstein realisiert werden. Deswegen hat sich der Verwaltungsrat entschlossen, das Portfolio der Novavisions weiter zu bereinigen und die Kapitalstruktur entsprechend anzupassen. Der Aktienkurs widerspiegelt seit Jahren den inneren Wert des Portfolios nicht. Unter diesen Umständen macht es auch keinen Sinn, GDRs mit einem Nennwert von CHF 0.35 (EUR 0.28) zu haben, welche an der Börse durchschnittlich zu EUR 0.05 – 0.12 gehandelt werden. Diese Situation verunmöglicht jegliche sinnvolle Kapitalveränderung.

Wir haben deswegen 2011, vorwiegend gegen Kredite, alle Anteile an den NovaStor Tochtergesellschaften (-30% NovaStor Software AG, -49% NovaStor Corp, -100% NovaStor GmbH) an die NovaStor AG verkauft. Diese kontrolliert nun sämtliche NovaStor Gesellschaften zu 100%. Novavisions ist weiter mit ca. 17% an der NovaStor AG beteiligt. Diese Transaktionen stellten einen wichtigen Bestandteil zur Portfoliobereinigung dar. Da die einzelnen NovaStor Gesellschaften höher bewertet waren, als der erzielte Verkaufspreis, führte diese Bereinigung jedoch zu einem Buchverlust, welcher maßgeblich zum negativen Jahresergebnis beitrug. Wir dürfen bei dieser Gelegenheit erwähnen, dass NovaStor 2011 sehr erfolgreich war.

2011 wurde die Beteiligung an der Finanzkontor Zürich AG über die Börse veräußert.

Petshop.de wuchs 2011 weiter. Allerdings flachte sich das Wachstum gegenüber dem Vorjahr etwas ab. Für das Segment sind wir weiterhin positiv und sehen diverse Optionen.

Multicom in Finnland, an welcher Novavisions mit 40% beteiligt ist, schloss das Jahr mit einem Rekordergebnis bei Umsatz und Gewinn ab. Dementsprechend kann von einer weiter steigenden Dividendenzahlung ausgegangen werden.

Der Wert der Novavisions und somit der Aktie liegt vorwiegend in der Bewertung der Beteiligungen. Trotz des realisierten Buchverlustes aus der Verkaufstransaktion, beurteilt Novavisions alle Beteiligungen positiv, da sämtliche Unternehmen auch in schwierigen Zeiten gut gearbeitet haben.

Um das Kapital neu zu strukturieren, wird der Generalversammlung vom 29. Mai 2012 vorgeschlagen, den Nennwert je Aktie, durch eine Nennwertreduktion und einen Aktiensplit im Verhältnis 1:10, von CHF 3.50 auf CHF 0.05 zu reduzieren. So wird jeder an der Börse gehandelte GDR durch eine Inhaberaktie unterlegt sein. Dies stellt eine wichtige Vereinfachung dar und der neue Nominalwert lässt auch Möglichkeiten für Kapitalmarkttransaktionen zu.

Aussichten 2012

Der Verwaltungsrat prüft ständig, wie der Wert der Novavisions gesteigert werden kann. Wobei die knappe Liquidität den Handlungsspielraum stark einengt. Novavisions ist z.B. von Darlehensrückzahlungen der NovaStor AG und Dividendenerträgen von den Beteiligungsgesellschaften, sowie gewissen Dienstleistungsumsätzen abhängig, um die Betriebskosten bezahlen zu können.

Alle Unternehmen im Beteiligungsportfolio konnten 2011 erfreuliche Ergebnisse erzielen. Was eine gute Entwicklung der Bewertung des Portfolios für die Zukunft erwarten lässt. Sollten jedoch keine Beteiligungsgewinne durch Veräußerung von Beteiligungsanteilen und Bewertungsveränderungen des Portfolios erzielt werden, könnte dies zu Verlusten führen.

Die nachhaltige Wertsteigerung der Beteiligungen, bei zugleich tiefen Verwaltungskosten, ist der Kern der Mehrwertgenerierung, welche sich Novavisions zum Ziel gesetzt hat. Daneben werden auch alternative Lösungen zur Realisierung einer besseren Rentabilität für die Aktionäre geprüft.

Dank

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Portfoliogesellschaften danken wir für ihren großen Einsatz und ihre Professionalität.

Mit freundlicher Empfehlung

Novavisions AG

Adrian Knapp	Jean-Christophe Probst
CEO/Chairman	Chief Financial Officer

DAS UNTERNEHMEN

Novavisions AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, die auf Investitionen und Beratung im Technologiebereich spezialisiert ist. Entscheidend für eine Beteiligung ist neben dem Gesamtbild der Idee und dem nachhaltigen Potential der Technologie, vor allem das Management und die beteiligten Menschen. Novavisions nimmt eine aktive Rolle bei Beteiligungen wahr, strebt aber keinen Erwerb von Mehrheiten an.

NOVAVISIONS AG IM ÜBERBLICK

In Tsd. EUR

	01.-12.11	**01.-12.10**
	EUR	**EUR**
Betriebserfolg	-3'339	635
Verwaltungsaufwand	-413	-428
EBTDA	-3'752	207
Abschreibungen	-2	-5
Betriebsergebnis (EBT)	-3'754	202
Jahresergebnis	**-3'700**	**170**
Ergebnis je Miteigentumsanteil, verwässert und unverwässert	-0.154	0.007
Miteigentumsanteile, verwässert und unverwässert		
- Durchschnittlich im Umlauf	24'077'470	24'077'470
- im Umlauf per Stichtag	24'077'470	24'077'470
	31.12.11	**31.12.10**
Eigenkapital	2'812	6'387
Eigenkapitalquote	***55.8%***	***72.2%***
Bilanzsumme	5'037	8'847

DIE WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN

NovaStor hat seinen Hauptsitz in der Schweiz und Niederlassungen in den Vereinigten Staaten und in Deutschland. NovaStor ist ein führender Anbieter preisgekrönter Softwarelösungen für die Verfügbarkeit und Sicherung von Daten. Die Produkte von NovaStor, zu denen die online/offline Datensicherung, Datenwiederherstellung und die gesetzeskonforme Langzeitaufbewahrung gehören, richten sich an verschiedene Anwender, vom Privatanwender über kleine und mittlere Unternehmen bis hin zu Großunternehmen.

Jetzt mit Microsoft-Technologie: Komplette Systeme schnell auf neuer Hardware wiederherstellen
NovaBACKUP 13 erleichtert Anwendern mit zahlreichen neuen Funktionen die Wiederherstellung eines kompletten Systems. Mit der neuen Version stehen neben umfangreichen Optionen zur Sicherung von Dateien und Ordnern volles, inkrementelles und differentielles Imaging zur Verfügung. Die neuen Imaging-Funktionen bieten Anwendern höchste Flexibilität bei der Wiederherstellung von Daten, insbesondere bei der Wiederherstellung kompletter Systeme nach Hardware-Verlust oder –Fehlern.

NovaStors Universal Restore zeichnet sich durch die Nutzung von Windows PE als Start-Umgebung für die Wiederherstellung von Systemen aus. Der Einsatz von Microsoft-Technologie beschleunigt die Rekonstruktion von Systemen, da weniger Probleme als bei den üblichen Linux-basierten Umgebungen auftreten. So starten Anwender von NovaBACKUP 13 starten die Wiederherstellung eines kompletten Systems mit WinPE in einer von Microsoft konstant für den Einsatz aktueller Hardware aktualisierten Plattform.

Auszeichnungen und Zertifizierungen

Ausgewählte Referenzen

MultiCom SOFTWARE

MultiCom Software Oy veredelt und integriert Softwaretechnologien (unter anderem von NovaStor) bei wichtigen finnischen Unternehmen wie TietoEnator und Cap Gemini. Das Unternehmen mit Sitz in Lappeenranta im Osten von Finnland und nahe bei St. Petersburg stellt einen wichtigen Hub in den innovativen finnischen Markt dar, welcher immer wieder weltweite Trends setzt. MultiCom ist seit Jahren profitabel. MultiCom ist unter www.multicom.fi zu erreichen.

Ausgewählte Referenzen

Capgemini · DataInfo · sonera · Crescom · TietoEnator · UPM

PETSHOP.de

Petshop.de ist mit über 10.000 Artikeln für Hunde, Katzen, Kleintiere, Vögel, Reitsport, Aquaristik und Terraristik einer der größten deutschen Onlineshops für Heimtierbedarf. Da die Petshop.de GmbH auf logistische Unterstützung der BTG Systemlogistik Gruppe, dem größten Großhandelsverbund für Heimtierbedarf in Deutschland und Österreich, zurückgreifen kann, hat sie erhebliche strategische Vorteile.

Petshop.de ist unter www.petshop.de zu erreichen.

VORSTAND UND VERWALTUNGSRAT

Der Vorstand und der Verwaltungsrat der Novavisions setzen sich per 31. Dezember 2011 aus den folgenden Personen zusammen:

Verwaltungsrat

Adrian Knapp, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats ist dipl. Betriebsökonom. Nach Tätigkeiten außerhalb der IT-Branche und einem längeren Auslandsaufenthalt begann er seine Karriere im IT-Bereich im Jahre 1987. 1991 war er Mitbegründer der Dicom AG, einem internationalen IT-Unternehmen, welches 1995 am AIM London an die Börse ging. 1994 startete er bei der COPE AG, einem IT-Unternehmen mit Sitz in der Schweiz, das er mitgründete. Cope wurde 1998 am Nasdaq gelistet und schloss sich 2000 mit Mount10 zusammen. Mount10 hatte seinen Börsengang am Neuen Markt/Frankfurt im Jahr 2001. Im Jahr 2005 kaufte Mount10 die amerikanische NovaStor. 2006 war er der Hauptinitiator von Novavisions AG. Adrian Knapp ist auch Mitglied des Verwaltungsrats von Finanzkontor Zürich AG.

Markus Bernhard, Mitglied des Verwaltungsrats machte an der Universität St. Gallen (HSG) seinen Abschluss zum lic. oec. HSG. Er arbeitete von 1991 bis 1997 für Revisuisse Pricewaterhouse. In diesem Zeitraum wurde er ein Eidgenössisch zugelassener Wirtschaftsprüfer. Im September 1997 wurde er Finanzvorstand von COPE, Inc. Er war einer der Hauptinitiatoren der IPO-Prozesse von COPE (Nasdaq 1998) und Mount10 (Neuer Markt Frankfurt, 2001). 2006 wurde er Finanzvorstand der Novavisions AG und 2007 Verwaltungsrat der Gesellschaft. Seit April 2007 ist er CFO/Finanzvorstand der mobilezone holding ag, dem führenden unabhängigen Mobiltelefonbetreiber mit Sitz in der Schweiz.

Peter Urs Naef, Mitglied des Verwaltungsrats ist Inhaber und Managing Partner der NAEF PARTNERS AG in Zürich, Schweiz. Er ist ebenfalls Mitglied im Verwaltungsrat der Engelberg-Titlis Tourismus AG in Engelberg, der Swiss Equity Medien AG in Zürich, der Willisauer Bote Gen. in Willisau und ist Member of the Advisory Board des Swiss Economic Forum. Peter Urs Naef ist seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats der Novavisions AG.

Sascha Magsamen, Mitglied des Verwaltungsrats ist Diplom Verwaltungswirt (FH). Nach dem Studium war er als Wirtschaftsredakteur für Printmagazine wie "Euro am Sonntag" sowie "Die Telebörse" und die Wirtschaftstageszeitung "Börsen-Zeitung" tätig. 2004 wechselte er aus dem Wirtschaftsjournalismus in das Investmentbanking. Bei der Dresdner Kleinwort Wasserstein war er im Aktieneigenhandel mit Schwerpunkt Nebenwerte der DACH-Region tätig. Auf der Funktionsstufe Director verließ er Ende 2009 das Institut. Seit 2010 ist Herr Magsamen Vorstand der Impera Total Return AG in Frankfurt. Herr Magsamen startete 1995 die ersten eigenen unternehmerischen Aktivitäten. Seit 2001 hat er mehr als ein Dutzend KMUs mitbegründet und finanziert. Er ist in mehreren Aufsichtsräten aktiv.

Vorstand

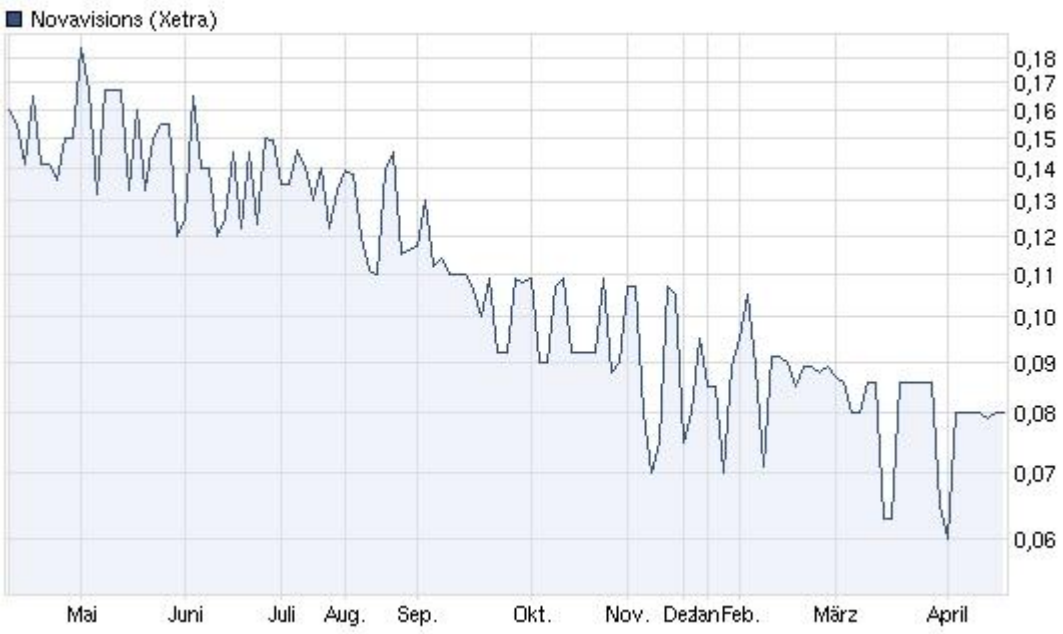
Adrian Knapp, Chief Executive Officer
Jean-Christophe Probst, Chief Financial Officer

NOVAVISIONS AKTIE

Der Aktienkurs der Novavisions AG hat sich in den letzten 12 Monaten wie folgt entwickelt:

Höchstkurs (Xetra) 05.05.11: EUR 0.17
Tiefstkurs (Xetra) 31.03.12: EUR 0.06

Prime Standard (12 Monate)



Investor Relations:

Sie möchten den Newsletter von Novavisions bestellen? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Novavisions AG
Claudia Schumacher
Grundstrasse 12
Ch-6343 Rotkreuz

Tel.: +41 41 798 33 44
mailto: claudia.schumacher@novavisions.com

FINANZBERICHT NACH IFRS 2011

		SEITE
BILANZ		10
ERFOLGSRECHNUNG		12
EIGENKAPITAL		13
KAPITALFLUSSRECHNUNG		14
ANHANG		
A	UNTERNEHMENSDATEN	15
B	GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG	15
C	BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	16
D	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	23
E	ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG	34
F	SONSTIGE ANGABEN	36
BERICHT DES PRÜFERS		39

BILANZ (IFRS)

		31.12.11	31.12.10
A K T I V E N		**EUR**	**EUR**
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen	D 3	2'535	2'611
Beteiligungen	D 4	1'605'823	6'619'935
Assoziierte Beteiligungen	D 5	1'085'384	1'000'214
Langfristiges Darlehen		1'912'428	1'163'230
Langfristige Vermögensgegenstände		**4'606'170**	**8'785'990**
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Kurzfristiger Teil des langfristigen Darlehens		410'341	0
Rechnungsabgrenzungsposten		7'970	15'032
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	D 2	2'572	33'592
Liquide Mittel	D 1	9'783	11'961
Kurzfristige Vermögensgegenstände		**430'666**	**60'585**
Aktiven		**5'036'836**	**8'846'575**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Jahresfinanzberichtes nach IFRS.

BILANZ (IFRS)

		31.12.11	31.12.10
P A S S I V E N		**EUR**	**EUR**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	D 13	5'472'299	5'472'299
Kapitalrücklage		2'131'561	2'131'561
Bilanzverlust		-6'252'853	-2'552'613
Kumulierte Wechselkursdifferenzen		1'460'585	1'336'219
Eigenkapital, Aktionäre der Novavisions AG		**2'811'592**	**6'387'466**
Anleihen	D 10	1'512'649	395'781
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		97'664	0
Latente Steuern	D 6	30'567	82'452
Langfristige Verbindlichkeiten		**1'640'880**	**478'233**
Darlehen kurzfristig		151'826	0
Anleihen kurzfristig	D 10	0	1'050'247
Kurzfristige Rückstellungen	D 7	73'705	95'745
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	D 8	290'402	630'883
Passive Rechnungsabgrenzungen	D 9	68'431	204'001
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**584'364**	**1'980'876**
Verbindlichkeiten		**2'225'244**	**2'459'109**
Passiven		**5'036'836**	**8'846'575**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Jahresfinanzberichtes nach IFRS.

ERFOLGSRECHNUNG (IFRS)

		01.-12.11	01.-12.10
		EUR	EUR
Nettoerfolg aus Beteiligungen	E 1	-3'714'077	0
Erfolgswirksame Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert	E 1	193'322	289'976
Nettogewinn Assoziierte Beteiligungen	D 5	63'552	29'670
Dividendenertrag	D 5, E 1	58'103	43'076
Zinsertrag	E 1	30'211	32'673
Sonstige Erträge	E 1	109'442	119'714
Zinsaufwand	E 1	-122'892	-167'117
Sonstiger Finanzaufwand		0	-6'366
Fremdwährungserfolg	E 1	43'653	293'375
Betrieberfolg		**-3'338'686**	**635'001**
Verwaltungsaufwand	E 2	-413'188	-428'091
Betriebsergebnis vor Steuern und Abschreibungen		**-3'751'874**	**206'910**
Abschreibungen	D 3	-1'872	-4'810
Betriebsergebnis vor Steuern		**-3'753'746**	**202'100**
Steuern vom Einkommen	E 3	53'506	-32'511
Jahresergebnis		**-3'700'240**	**169'589**
davon entfallen auf:			
Inhaber von Miteigentumsanteilen		-3'700'240	169'589
Inhaber von Minderheitsanteilen		0	0
Ergebnis je Miteigentumsanteil			
unverwässert	E 4	-0.154	0.007
verwässert		-0.154	0.007
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Miteigentumsanteile			
unverwässert		24'077'470	24'077'470
verwässert		24'077'470	24'077'470

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Jahresfinanzberichtes nach IFRS.

AUFSTELLUNG ALLER IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (IFRS)

	01.-12.11	01.-12.10
	EUR	EUR
Jahresergebnis	**-3'700'240**	**169'589**
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse:		
Währungsumrechnungsdifferenzen	124'366	943'129
Sonstiges Ergebnis	**124'366**	**943'129**
Gesamtergebnis	**-3'575'874**	**1'112'718**
davon entfallen auf:		
Inhaber von Miteigentumsanteilen	-3'575'874	1'112'718
Inhaber von Minderheitsanteilen	0	0

EIGENKAPITAL (IFRS)

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Kumulierte Wechselkursdifferenzen	TOTAL
Bestand 31.12.09	**5'472'299**	**2'131'561**	**-2'722'202**	**393'090**	**5'274'748**
Gesamtergebnis	0	0	169'589	943'129	1'112'718
Bestand 31.12.10	**5'472'299**	**2'131'561**	**-2'552'613**	**1'336'219**	**6'387'466**
Gesamtergebnis	0	0	-3'700'240	124'366	-3'575'874
Bestand 31.12.11	**5'472'299**	**2'131'561**	**-6'252'853**	**1'460'585**	**2'811'592**

Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2011 CHF 8‘427‘114.50 und ist eingeteilt in 2‘407‘747 Inhaberaktien (31.12.10: 2‘407‘747 Inhaberaktien) zu CHF 3.50 und ist zum historischen Wert umgerechnet. Weitere Angaben zum Eigenkapital sind im Anhang unter Position D 13 enthalten.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

		01.-12.11	01.-12.10
		EUR	EUR
Betriebsergebnis vor Steuern		-3'753'746	202'100
Abschreibung Sachanlagen		1'873	4'810
Nettoerfolg Beteiligungen		3'714'077	0
Erfolgswirksame Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert		-193'322	-289'976
Finanzerfolg assoziierte Beteiligungen		-63'552	-29'670
Finanzerfolg		-9'075	-207'582
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen		33'134	-2'921
Veränderung sonstiges kurzfristiges Fremdkapital		-308'181	4'789
Veränderung Rückstellungen		73'705	-14'642
CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		**-505'087**	**-333'092**
Investition in und Veräusserung von Sachanlagen		-1'727	-1'210
Kauf von Beteiligungen		0	-444'294
Verkauf von Beteiligungen		132'959	0
Rückzahlung von Ausleihungen (Darlehen)	D 14	171'820	220'472
Erhaltene Zinsen		36'084	43'836
Erhaltene Dividenden		58'103	43'076
CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		**397'239**	**-138'120**
Erhaltene Darlehen		150'053	0
Nettozahlungen von Anleihen		0	256'801
Bezahlte Zinsen		-44'680	-53'919
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		**105'373**	**202'882**
Währungsdifferenz		297	21'434
VERÄNDERUNG LIQUIDE MITTEL		**-2'178**	**-246'896**
BESTAND LIQUIDE MITTEL BEGINN PERIODE		**11'961**	**258'857**
BESTAND LIQUIDE MITTEL ENDE PERIODE		**9'783**	**11'961**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Jahresfinanzberichtes nach IFRS.

ANHANG DES JAHRESFINANZBERICHTES NACH IFRS

A UNTERNEHMENSDATEN

Allgemein

Der Hauptsitz der Novavisions AG (kurz Novavisions) befindet sich an der Grundstrasse 12 in Rotkreuz/Kanton Zug (Schweiz). Die Firma wurde mit Handelsregistereintrag vom 16. Dezember 1999 gegründet.

Novavisions AG ist eine Investment Gesellschaft, welche eine aktive Rolle bei Beteiligungen wahr nimmt, aber weder den Erwerb von Mehrheiten noch die Kontrolle über die Portfoliogesellschaften anstrebt.

Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember und die Rechnungsperiode beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Dieser Finanzbericht wurde am 16. April 2012 vom Verwaltungsrat genehmigt.

B GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresfinanzbericht wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Seit dem 1. Januar 2011 gelten folgende neuen bzw. überarbeiteten IFRS- bzw. IAS-Standards:

Die Einführung bzw. Anpassung von folgenden Standards hatten keine nennenswerten Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Novavisions:

IAS 24 (Anpassung)	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
IAS 32 (Anpassung)	Darstellung von Finanzinstrumente: Klassifizierung von Bezugsrechten
IFRIC 14 IAS 19	Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Jährliches Änderungsverfahren – Anpassungen von Standards (Ausgabe 2010)

Künftig anzuwendende International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Einführung der folgenden Standards hat keine Auswirkung auf die künftige Jahresfinanzberichte der Novavisions, führen aber, falls für die Novavisions anwendbar, zu weiteren oder angepassten Offenlegungen in den folgenden Jahren:

IAS 12 Ertragssteuern
begrenzte Änderung in Bezug auf die Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte (betreffend als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum FairValue bewertet und Vermögenswerte, die nach der Neubewertungsmethode erfasst werden) (01.01.2012).

IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse
Als Folge der neu eingeführten Standards IFRS 10 und IFRS 12 wurden die zuvor in IAS 27 enthaltenen Konsolidierungsvorschriften überarbeitet und sind nun in IFRS 10 enthalten. IAS 27 behandelt nur noch die Bilanzierung von Anteilen an Tochtergesellschaften, von gemeinschaftlich ge-

führten Unternehmen und assoziierten Unternehmen im Einzelabschluss (01.01.2013).

IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
Als Folge der neu eingeführten Standards IFRS 11 und IFRS 12 wurde IAS 28 umbenannt in Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures und beschreibt die Anwendung der Equity-Methode für assoziierte Unternehmen und Joint Ventures (01.01.2013).

IFRS 10 Konzernabschlüsse - neu (01.01.2013)

IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen – neu (01.01.2013)

IAS 1 Darstellung des Abschlusses
Änderungen in Bezug auf die Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses (01.07.2012)

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben
Änderungen zur Verbesserung der Angaben bei Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten (01.07.2011)

IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen – neu (01.01.2013)

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer
Änderungen als Ergebnisse der Projekte zu Leistungen an Arbeitnehmer und Abfindungsleistungen (01.01.2013)

Bei folgenden Standards sind die Auswirkungen auf den Jahresfinanzbericht der Novavisions noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar:

IFRS 9 Finanzinstrumente Teil 1: Ansatz und Bewertung (1. Januar 2013)

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts – neu (01.01.2013)

IFRS 7/IAS 32 Finanzinstrumente: Angaben bzw. Ausweis
Änderungen zur Verbesserung der Angaben zur Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (01.01.2013/01.01.2014)

2011 Jährliche Verbesserungen der IFRS – Anpassungen diverser Standards

C BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1. Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Novavisions bestehen einzig aus der Investition in Beteiligungen. Eine Segmentberichterstattung nach IFRS entfällt daher.

2. Anschaffungskostenprinzip

Der Jahresrechnung liegt generell das Prinzip historischer Kosten (Anschaffungskostenprinzip) zugrunde. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Aktiven und Passiven zum Nominal- bzw. Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen aufgeführt.
Für ausgewählte Aktiven ist von vornherein der Fair Value (Verkehrswert) massgebend.

3. Währungsumrechnung

Die Gesellschaft erstellt ihren Abschluss in ihrer funktionalen Währung, dem Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bi-

lanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und –verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Der Jahresfinanzbericht wird in Euro dargestellt. Die Fremdwährungsumrechnung wird wie folgt in Euro vorgenommen: Bilanz zu Wechselkursen am Bilanzstichtag, Erfolgs- und Kapitalflussrechnung zum durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres. Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt im Eigenkapital verbucht; die kumulierten Wechselkursdifferenzen werden gesondert ausgewiesen.

Für die Fremdwährungsumrechnung wurden folgende Umrechnungskurse angewendet.

1 EUR entspricht	ISO-Code	Einheit	**2011**		**2010**	
			31.12.	Durchschnitt	31.12.	Durchschnitt
Schweizer Franken	**CHF**	1	1.2185	1.2329	1.2518	1.3760
US-Dollar	**USD**	1	1.2877	1.3932	1.3402	1.3250

4. Liquide Mittel

Die Liquiden Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben.

5. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden unterschieden in „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“, „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“, „Darlehen und Forderungen“ und „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden entweder zu Handelszwecken gehalten oder explizit als solche eingestuft. Die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinvestitionen werden mit der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises zu erzielen. Die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen sind finanzielle Vermögenswerte mit fester Laufzeit, welche Novavisions bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivate Finanzinstrumente, die dieser Kategorie entweder zugewiesen sind oder keiner anderen Kategorie angehören. Die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen und Darlehen und Forderungen werden nach erster Erfassung zu ihren amortisierten Kostenwerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert (fortgeführte Anschaffungskosten). Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zu Zeitwerten bilanziert und die Wertänderung im Eigenkapital erfasst. Nachhaltige und andauernde Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Alle Finanzinstrumente werden erstmalig zu ihrem Fair Value exklusive Transaktionskosten erfasst. Alle Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag, d.h. am Tag der Übergabe des Vermögenswertes, als realisierte Nettogewinne bzw. –verluste aus Vermögenswerten gebucht. Nach der erstmaligen Erfassung werden die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu ihren Verkehrswerten bilanziert und die Verkehrswertänderungen als unrealisierte Nettogewinne bzw. –verluste der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

Der Fair Value von börsennotierten Finanzinstrumenten basiert auf verfügbaren Börsenkursen. Werden Finanzinstrumente nicht in einem aktiven Markt gehandelt, werden zu deren Bewertung alternative Methoden angewendet. Dabei wird auf kürzlich erfolgte Transaktionen zwischen willigen und unabhängigen Drittparteien oder Geldflussrechnungen o.ä. abgestützt.
Minderheitsbeteiligungen werden grundsätzlich zu ihrem Fair Value bewertet, wenn sie nicht historisch als assoziierte Gesellschaften bilanziert und somit nach der Equity Methode konsolidiert wurden.

Alle Gewinne bzw. Verluste aus Wertschriftenverkäufen/-käufen werden als realisierte Nettogewinne bzw. –verluste aus Wertschriften am Tag des Handels in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Veränderungen im Fair Value der Wertschriften werden in der Periode ihrer Entstehung als unrealisierte Nettogewinne bzw. –verluste aus Wertschriften in der Erfolgsrechnung verbucht. Wertschriften werden nicht mehr ausgewiesen sobald die Rechte und Pflichten auf die Gegenpartei übergegangen sind.

Dividendenerträge werden dann verbucht, wenn der rechtliche Anspruch von Novavisions auf Erhalt der Dividende entsteht.

6. Beteiligungen

Beteiligungen an Gesellschaften, bei denen die Novavisions AG einen bedeutenden Einfluss auf geschäfts- und finanzpolitische Entscheidungen auszuüben vermag und historisch als solche bilanziert wurden (assoziierte Gesellschaften), werden nach der Equity-Methode behandelt. Dabei werden die Anschaffungskosten um die auf den Kapitalanteil entfallenden Eigenkapitalveränderungen der Gesellschaft fortgeschrieben (siehe Erfolgsrechnung nach IFRS). Die Veränderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser denjenigen, welche sich aus der Umrechnung von Gesellschaften von Fremdwährungen in die Funktionalwährung ergeben. Diese werden direkt in den Kumulierten Wechselkursdifferenzen bilanziert.
Der bedeutende Einfluss ist in der Regel bei einem Stimmenanteil von mindestens 20% gegeben.

Alle anderen Beteiligungen werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair value“) bewertet.

Beteiligungsportfolio per 31.12.

Name / Sitz	*Land*	*Anteil 2011*	*Anteil 2010*	*Aktienkapital*		*Bewertungsart*
NovaStor AG, Zug	Schweiz	16.6%	16.6%	CHF	100’000	Fair Value
NovaStor Corporation, Agoura Hills (CA)	USA	0%	49%	USD	0	Fair Value 1)
NovaStor Software AG, Zug	Schweiz	0%	30%	CHF	100'000	Fair Value
NovaStor GmbH, Hamburg	Deutschland	0%	100%	EUR	25'565	Fair Value 1)
Finanzkontor Zürich AG (Risch), Rotkreuz	Schweiz	0%	2.9%	CHF	2‘683‘200	Fair Value
Petshop.de, Viersen	Deutschland	30%	30%	EUR	81‘428	Fair Value
Multicom Software Oy, Lappeenranta	Finnland	40%	40%	EUR	166'912	Equity Methode
Mount10 PCM GmbH, Rotkreuz	Schweiz	24%	24%	CHF	55'000	Equity Methode

1) Novavisions AG hatte mit den Kaufverträgen vom 30.06.2009 der NovaStor AG eine fünfjährige Kaufoption auf 70% der NovaStor GmbH und 19% der NovaStor Corporation gewährt und zu diesem Zeitpunkt die Kontrolle über diese Gesellschaften abgegeben.

7. Erfassung von materiellen Gütern sowie deren Abschreibung

7.1 Leasinggegenstände

Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben. Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.
Novavisions hat im Wesentlichen Leasingvereinbarungen über Fahrzeuge abgeschlossen. Die Leasinglaufzeit dieser Operating-Leasingverträge beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre. Novavisions ist keine Verpflichtungen eingegangen, die Gegenstände am Ende der Laufzeit zu übernehmen. Die Leasingzahlungen werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

7.2 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmässiger und ausserplanmässiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden Fremdkapitalkosten angesetzt, falls ihre direkte Zuordnung zu Vermögensgegenständen gegeben ist. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Es gelten folgende Abschreibungszeiträume:

Sachanlagen	3 bis 5 Jahre
Mietereinbauten	10 Jahre höchstens aber Laufzeit der Mietverträge

Zu Sachanlagen gehören EDV-Anlagen, Mobiliar, Einrichtungen, Büromaschinen, Kommunikationsgeräte und Betriebssoftware.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 500 werden im Jahr der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Instandhaltungskosten werden direkt als Aufwand erfasst.

Ausgaben für Unterhalt und Reparaturen werden nicht aktiviert.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden anfänglich zum Fair Value angesetzt und in der Folge zu amortisierten Kosten. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet und Differenzen aufgrund von Wechselkursänderungen erfolgswirksam verbucht.

Die Nominalwerte entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten. Wo dies nicht zutrifft werden die Buchwerte explizit offen gelegt.

Zwecks Folgebewertung müssen nachstehende Kategorien von Finanzinstrumenten der Passivseite unterschieden werden:

„Erfolgswirksam zum Fair Value“ bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Dazu gehören finanzielle Verbindlichkeiten, die bei ihrer Einbuchung als «erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» designiert worden sind. Fair-Value-Änderungen des Berichtsjahresgehen ins Finanzergebnis ein.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten
Diese werden zu sogenannten fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

In der Novavisions bestehen derzeit ausschliesslich folgende Kategorien:

Darlehen und Forderungen:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten
Diese decken sich mit den Darlehen und den sonstigen Verbindlichkeiten gemäss Bilanz. Die Klassierung als kurz- bzw. langfristig hängt davon ab, ob die Restlaufzeit bis zu einem Jahr oder mehr beträgt. Den fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen die Nominalwerte. Die Fair Values entsprechen ungefähr den Bilanzwerten, da diese – vom Abzinsungseffekt abgesehen – den geschätzten Zahlungsausgängen im Wesentlichen gleichkommen, die Konditionen marktüblich sind und die Novavisions in der Lage ist, Zins- und Kapitalzahlungen vereinbarungsgemäss zu leisten.

9. Kreditinstrumente/Darlehen

Bei der Ausgabe von Kreditinstrumenten mit Optionsrechten wird der Darlehensanteil basierend auf dem Marktzinssatz vergleichbarer Kreditinstrumente ohne Optionsrechte berechnet. Nach der erstmaligen Erfassung wird der Darlehensanteil zum amortisierten Kostenwert bilanziert. Amortisationen des Diskonts und die Ausgabekosten werden dem Jahresergebnis über die Laufzeit des Kreditinstruments belastet. Die Optionsrechte werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Die Veränderungen des Marktwertes der Umtauschoptionen werden dem Jahresergebnis belastet.

10. Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst für ungewisse Verbindlichkeiten, vorausgesetzt, der zukünftige Abgang von Ressourcen ist wahrscheinlich und der Betrag kann verlässlich geschätzt werden. Bei wesentlicher Auswirkung wird vom Barwert langfristiger Rückstellungen ausgegangen.
Zurzeit bestehen ausschliesslich kurzfristige Rückstellungen.

11. Pensionsverpflichtungen

In der Novavisions AG bestehen im Einklang mit den entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften Pensionspläne für die Mitarbeiter. Diese sind in von der Novavisions AG finanziell unabhängige Einrichtungen und Stiftungen ausgelagert.

Die Novavisions AG trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge sämtlicher Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebenen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie auch das der Deckung dienende Vermögen sind in rechtlich selbständigen Sammelstiftungen von Versicherungsgesellschaften ausgelagert. Die Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richtet sich nach dem Gesetz (BVG), den Stiftungsurkunden sowie den gültigen Vorsorgereglementen.

Bei diesen Plänen handelt es sich um leistungsorientierte Pläne im Sinne von IAS 19. Auf die Berechnung durch einen unabhängigen. Versicherungsexperten wird verzichtet, da die Arbeitgeberbeiträge und jährlichen Arbeitgebervorsorgekosten (Net pension expenses) unwesentlich sind, da diese nur noch zwei Teilzeit Stellen betreffen. Die geleisteten Arbeitgeberbeiträge wurden erfolgswirksam erfasst.

12. Kapitalmanagement

Das von Novavisions AG bewirtschaftete Kapital entspricht dem Eigenkapital. Die Zielsetzungen von Novavisions bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind:

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen und Akquisitionen
- Erzielung einer angemessenen Rendite für Investoren

Novavisions überwacht das Eigenkapital mittels der Eigenkapitalquote. Sie entspricht dem Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote per 31.12.2011 beträgt 55.8% (Per 31.12.2010: 72.2%)

13. Nahestehende Personen und Gesellschaften

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Unter nahestehenden Personen sind die Verwaltungsratsmitglieder und die Geschäftsleitung der Gesellschaft zu verstehen. Unter nahestehenden Gesellschaften sind Gesellschaften zu verstehen, bei denen Novavisions über einen wesentlichen Einfluss verfügt. Weitere Informationen zu nahestehenden Personen und Gesellschaften sind in den Erläuterungen D 4, D 5, D 14, D 16 und F 6 aufgeführt.

14. Ordentliche Steuern und Latente Steuern

Die ordentlichen Steuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf dem anzuwendenden Steuersatz. Latente Steuern werden auf vorübergehenden Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem Jahresfinanzbericht berechnet. Die Novavisions folgt dabei der „liability method“, nach welcher die Latenten Steuern aufgrund der zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Realisation geltenden Steuersätze ermittelt werden. Latente Steuerguthaben sind nur aktiviert, wenn eine Realisierung erwartet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden erfasst, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Unternehmen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

15. Erfolg je Miteigentumsanteil (GDR)

Der Erfolg pro Miteigentumsanteil (GDR) wurde als Quotient aus dem Periodenerfolg und dem gewogenen Durchschnitt der Zahl der im Umlauf befindlichen GDR’s ermittelt. Der verwässerte Gewinn pro GDR wird gleich wie der Gewinn pro GDR berechnet, jedoch erhöht sich der gewogene Durchschnitt der Zahl der im Umlauf befindlichen GDR’s um die GDR’s, die ausgegeben werden müssen, wenn die ausübbaren Optionen, bei denen der Ausübungspreis unter dem durchschnittlichen Marktwert der GDR der Berichtsperiode liegt, ausgeübt werden würden. (siehe E 4)

16. Schätzungen

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Jahresabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.
Schätzungen, bei denen ein wesentliches Risiko für eine Bilanzkorrektur innerhalb von zwölf Monaten besteht, sowie andere weitreichende Ermessensentscheide werden unter hier aufgeführt.

Unternehmensfortführung:
Die Jahresrechnung 2011 wurde unter dem Grundsatz der Fortführung erstellt, welche von der Sicherung des Liquiditätsbedarfes abhängig ist. (siehe D 12.1)

Weitreichende Unsicherheiten bei Schätzungen:
Eine Quantifizierung der Auswirkung von Unsicherheiten (Sensitivitäten) bei nachstehenden Schätzungen ist kaum praktikabel. Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Anpassungen an tatsächliche Gegebenheiten kurzfristig eine wesentliche Auswirkung auf die betroffenen Bilanzpositionen haben.

Bewertung von Beteiligungen:
Bei nicht kotierten Beteiligungen wird, unter Anwendung gängiger Bewertungsmethoden (Discounted Cash Flow, Multiple Analysen, usw.) und basierend auf Marktdaten zum Bewertungszeitpunkt, der Fair Value durch den Verwaltungsrat ermittelt.
Bei jeder Unternehmensbewertung auf Basis zukünftiger Geldflüsse sind diverse Annahmen zu treffen (siehe D 4). Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Performance sowie Änderungen einzelner Parameter schlagen auf das Resultat durch; schon dies kann unter Umständen eine Wertberichtigung oder Aufwertung herbeiführen.

Impairment von Sachanlagen oder Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften:
Per Bilanzstichtag muss beurteilt werden, ob Anzeichen für ein Impairment vorliegen. Trifft dies zu, ist der Fair Value abzüglich Verkaufskosten oder Nutzungswert (je nachdem, welcher Wert höher ist) dem Wert laut Bilanz gegenüberzustellen. Zur Schätzung des Nutzungswerts – auf Basis zukünftiger Geldflüsse – müssen Annahmen getroffen werden; nur schon deren Änderung kann unter Umständen ein Impairment herbeiführen.

Laufende und latente Gewinnsteuern:
Höhe und Existenz zurückgestellter sowie latenter Steuern hängen von der Rechtsauslegung, der Schätzung des steuerbaren Gewinns im Berichtsjahr, dem Steuertarif (z.B. Progression), der Veranlagungspraxis, dem zukünftigen steuerbaren Gewinn sowie zukünftigen Rechtsänderungen ab. Für aktivische latente Steuern muss zudem der zukünftige steuerbare Gewinn geschätzt werden. Kommt es anders als erwartet, wirkt sich dies beim zukünftigen Steueraufwand aus.

Aktienoptionen:
Der Zeitwert (Fair Value) der Aktienoptionen, die an Mitarbeiter und Geschäftsleitung ausgegeben wurden, werden als Vergütung bei der Zuteilung erfasst. In der Berichtsperiode 2011 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt und am 31.12.2011 sind sämtliche verbleibenden Aktienoptionen abgelaufen.

Übriges:
Auch sonst ist die Rechnungslegung vielfach von Schätzungen geprägt (z. B. Geschäftsverlauf von Beteiligungen, Nutzungsdauer von Sachanlagen, Höhe von Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten).

17. Finanzielle Risiken

17.1 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass Novavisions ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann. Die Sicherung der Liquidität wird laufend überwacht. (siehe D 12.1)

Eine vorausschauende Liquiditätssteuerung beinhaltet die Gewährleistung von ausreichenden Liquiditätsreserven und verwertbaren Finanzanlagen sowie die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kreditfazilitäten. Per 31.12.2011 bestehen keine Kreditlinien.

17.2 Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezieht sich in erster Linie auf die langfristigen verzinslichen Darlehen. Novavisions setzte im Berichtsjahr keine Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos ein.

17.3 Bewertungsrisiko

Novavisions hält Beteiligungen an Unternehmen und ist demzufolge Bewertungsrisiken ausgesetzt. Die Entwicklung der Gesellschaften wird laufend überwacht. (siehe D 12.2)

17.4 Ausfallrisiko

Finanzinstrumente, welche Novavisions möglicherweise einer Konzentration von Ausfallrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie flüssige Mittel, Sonstige Forderungen und Darlehen. Bankverbindungen bestehen nur mit erstklassigen Finanzinstitutionen. Novavisions führt laufend Überprüfungen der Kreditwürdigkeit ihrer Kunden durch. Das Ausfallrisiko des Darlehens an die NovaStor AG (siehe D 12.2, D 12.3, D 14 und D 16), hängt vom Geschäftserfolg und der Liquidität der NovaStor Gesellschaften ab. Das Management der Novavisions schätzt das Ausfallrisiko als nicht erheblich ein.

17.5 Währungsrisiko

Die Währungsrisiken entstehen aus Finanzinstrumenten, deren Währung von der Funktionalwährung der Novavisions AG abweicht. (siehe D 12.4)

Novavisions setzte in der Berichtsperiode keine Finanzinstrumente zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos ein.

D ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Liquide Mittel

	31.12.11 EUR	*31.12.10 EUR*
Liquide Mittel	9‘783	11‘961
Total	9‘783	11‘961

Die Verzinsung der Bankkontokorrente in Schweizer Franken betrug durchschnittlich 0.125% (2010: 0.125%). Bankkontokorrente in Euro wurden zu 0.25% verzinst (2010: 0.25 %).

2. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Forderungen sonstige Steuern	196	197
Forderungen Sozialeinrichtungen	0	3‘654
Übrige Forderungen	2‘376	29‘741
Total	2‘572	33‘592

3. Sachanlagen

Anschaffungswerte in EUR	Mobiliar & Einrichtungen	EDV-Anlagen	Total Sachanlagen
1. Januar 2010	**252'821**	**289'766**	**542'587**
Zugänge	0	1'209	1'209
Transfer	781	1'815	2'596
Währungsdifferenz	47'082	54'253	101'335
31. Dezember 2010	**300'684**	**347'043**	**647'727**
Zugänge	0	1'727	1'727
Währungsdifferenz	8'217	9'505	17'722
31. Dezember 2011	**308'901**	**358'275**	**667'176**

Abschreibungen in EUR	Mobiliar & Einrichtungen	EDV-Anlagen	Total Sachanlagen
1. Januar 2010	**248'896**	**288'151**	**537'047**
Jahresabschreibung	3'483	1'327	4'810
Abgänge	782	1'814	2'596
Währungsdifferenz	46'699	53'964	100'663
31. Dezember 2010	**299'860**	**345'256**	**645'116**
Jahresabschreibung	324	1'548	1'872
Währungsdifferenz	8'199	9'454	17'653
31. Dezember 2011	**308'383**	**356'258**	**664'641**

Buchwert in EUR	Mobiliar & Einrichtungen	EDV-Anlagen	Total Sachanlagen
1. Januar 2010	**3'925**	**1'615**	**5'540**
31. Dezember 2010	**824**	**1'787**	**2'611**
31. Dezember 2011	**518**	**2'017**	**2'535**

4. Beteiligungen

	31.12.11 EUR	*31.12.10 EUR*
Beteiligungen Dritte	1‘605‘823	6‘619‘935
Total	1‘605‘823	6‘619‘935

Verkauf
Die Anteile an den NovaStor Tochtergesellschaften wurden an die NovaStor Muttergesellschaft für CHF 1,9 Mio., zum grössten Teil gegen Darlehen, verkauft. (siehe D 14 und E 1)
Wie im letzten Jahresbericht unter den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag erwähnt, wurden am 31. Januar 2011 die Aktien der Finanzkontor Zürich AG für TEUR 94 vollständig über die Börse verkauft. (siehe E 1)

Bewertung der Beteiligungen (ausser Assoziierte Beteiligungen) zum Fair Value

Die Bewertungen erfolgten Ende des Berichtsjahres mittels der DCF-Methode, basierend auf einer fünfjährigen Finanzplanung der Gesellschaften. Für die Zeit ab Jahr 5 wird der nominelle Betrag des Jahres 4 mit einer konservativ geschätzten Wachstumsrate kapitalisiert. Bei der Bewertung 2011 betrugen diese Wachstumsraten zwischen 0,5% und 1%. (2010: 1% bis 2%). Die Cashflow Prognosen basieren auf den relevanten Umsatzwachstumserwartungen und den Betriebsergebnissen der vom jeweiligen Verwaltungsrat genehmigten 5 Jahresplanung.
Die den Berechnungen zugrunde liegenden erwähnten Parameter entstammen öffentlich zugänglichen Finanzdatenbanken. Sensitivitätsanalysen bezüglich Änderungen dieser Annahmen um +/- 1% wurden vorgenommen und führten zu keinem Impairment.

Folgende Annahmen sind der Berechnung zu Grunde gelegt worden:

in EUR	Wachstums Rate	WACC	Fair Value 31.12.11	Fair Value 31.12.10
Deutschland	1.0%	12.8%	809'763	4'128'654
Schweiz	0.5%	4.2%	796'060	1'043'374
USA	n.a	n.a.	0	1'447'907
Total Beteiligungen			1'605'823	6'619'935

5. Assoziierte Beteiligungen

Beginn Periode	1‘000‘214	860‘775
Währungsdifferenz	21‘618	109‘769
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Dividendenausschüttung	-58‘104	-43‘076
Finanzerfolg assoziierte Beteiligungen	121‘655	72‘746
Ende Periode	1‘085‘383	1‘000‘214

Finanzinformationen zur Multicom Software Oy:

Aktiven	1‘586‘456	1‘644‘168
Fremdkapital	624‘924	848‘956
Eigenkapital	961‘532	795‘212

Finanzinformationen zur Mount10 PCM GmbH:

Diese Beteiligung ist inaktiv und mit EUR 0 (2010: EUR 0) bilanziert.

6. Latente Steuern

	31.12.11 EUR	31.12.10 EUR
Beginn Periode	82‘452	39‘400
Währungsdifferenz	1‘621	10‘541
Laufende Periode	-53‘506	32‘511
Ende Periode	30‘567	82‘452
Latente Steuerguthaben	967‘597	1‘623‘245
Wertberichtigung von latenten Steuerguthaben	-967‘597	-1‘623‘245
Latente Steuerschulden	30‘567	82‘452
Total	30‘567	82‘452

Die latenten Steuern betreffen folgende Bilanzpositionen:

Langfristige Darlehensforderungen	-18‘303	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-88	21‘028
Sonstige lanfristige Verbindlichkeiten	12‘706	0
Anleihen	36‘252	61‘424
Total	30‘567	82‘452

Es bestehen Verlustvorträge über EUR 11 Mio. (2010: EUR 11Mio.) aus den Jahren 2005 bis 2011. Die Verlustvorträge werden jeweils zum Stichtagskurs zum 31. Dezember von Schweizer Franken in Euro umgerechnet. Deshalb unterliegen sie in der Berichtswährung Euro Wechselkurs-schwankungen.
Für die Verlustvorträge werden keine latenten Steuerguthaben in der Bilanz aktiviert, da deren Nutzung aus heutiger Sicht unwahrscheinlich erscheint. Die steuerliche Nutzung der Verlustvorträ-ge verfallen ab dem Jahr 2012.

2012	0
2013	2‘571‘782
2014	2‘650‘021
2015	1‘578‘959
2016	0
2017	1‘375‘299
2018	3‘101‘298
Total Verlustvorträge	11‘277‘358

(siehe E 3)

7. Kurzfristige Rückstellungen

	31.12.11 EUR	31.12.10 EUR
Rückstellung für Mehrwertsteuer	73‘705	95‘745
Total	73‘705	95‘745

Entwicklung:

Beginn Periode	95‘745	94‘327
Währungsdifferenz	2‘327	16‘059
Bildung	0	0
Beanspruchung	-19‘466	-14‘641
Auflösung	-4‘901	0
Ende Periode	73‘705	95‘745

Die Beanspruchung der Rückstellungen in Höhe von EUR 19‘466 in Berichtsperiode entfallen auf Zahlungen für die Nachbelastung von Mehrwertsteuern aus den Jahren 2004 bis 2008 inkl. erwarteter Verzugszinsen (2010: EUR 14‘641) beansprucht.

8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Sozialeinrichtungen	23‘099	24‘938
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	35‘331	0
MWSt.	0	1‘058
Verbindlichkeit Vergleich	150‘000	322‘664
Verbindlichkeit aus Wandelrechten	1‘026	14‘077
Verbindlichkeit aus gewährten Kaufoptionen	0	177‘550
Übrige Verbindlichkeiten	80‘946	90‘596
Total	290‘402	630‘883

Bewertung Kaufoptionen

Die Verbindlichkeit aus den gewährten Kaufoptionen an NovaStor AG auf weitere Anteile der NovaStor Gesellschaften wurden in der Berichtsperiode, aufgrund der vollzogenen vorzeitigen Verkäufe, vollständig erfolgswirksam aufgelöst. (siehe E 1)

Beginn Periode	177‘550	163‘736
Währungsdifferenz	2‘722	28‘901
Laufende Periode	-180‘272	-15‘087
Ende Periode	0	177‘550

9. Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.11 EUR	31.12.10 EUR
Lohn, Personal, Sozialleistungen	16‘020	26‘138
Prüfung & Beratung	20‘517	19‘971
Zinsaufwand Anleihen	31‘894	25‘212
Zahlung Erwerb 5% Beteiligung petshop.de	0	132‘680
Total	68‘431	204‘001

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen (Lohn, Sozialbereich, ausstehende Rechnungen, Abschlussprüfung u.a.) berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten. Sie sind in der Höhe des wahrscheinlichen Betrages zurückgestellt.
Die Option zum Kauf weiterer 5% an petshop.de wurde im Berichtsjahr 2010 ausgeübt. Die Zahlung erfolgte im Januar 2011.

10. Anleihen

Wandelanleihe 7% (nominal: TEUR 99)	98‘110	97‘399
Anleihe mit Performance Tracker (nominal: TEUR 1‘090)	1‘090‘000	1‘050‘247
Wandelanleihe 0% (nominal: TEUR 400)	324‘539	298‘382
Total	1‘512‘649	1‘446‘028

Im Zusammenhang mit der Wandelanleihensobligation mit einem Nominalwert von EUR 99'000, einer Verzinsung von 7% und einer Laufzeit bis zum 31.12.2013 sind Wandelrechte für 380‘770 Miteigentumsanteile (GDR’s) ausgegeben und können bis zum Ende der Laufzeit der Wandelanleihe ausgeübt werden. Der Ausübungspreis beträgt EUR 0.26 pro GDR

Die am 17. Juni 2008 herausgegebene Anleihensobligation mit einem Nominalwert von EUR 1'090'000 wurde bis zum 16. Juni 2013 verlängert. Diese Anleihe wird mit 4% verzinst und wurde im Berichtsjahr ins langfristige Fremdkapital umgegliedert.

Am 14. Januar 2010 wurde eine privatplatzierte Wandelanleihe mit einem Nominalwert von EUR 400‘000 ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt zu 73% des Nominalwertes. Der Zinssatz beträgt 0%, der Wandlungspreis liegt bei EUR 0,23 je GDR und die Anleihe wird am 31.Dezember 2014 zur Rückzahlung fällig.
Im Zusammenhang mit dieser Wandelanleihe sind Wandelrechte für 1‘714‘000 Miteigentumsanteile (GDR’s) ausgegeben und können bis zum Ende der Laufzeit der Wandelanleihe ausgeübt werden. Der Ausübungspreis beträgt EUR 0.23 pro GDR.

Die bilanzierten Werte sind z.T. diskontiert. Der effektive Zinssatz beträgt zwischen 7.8% und 8.1% (2010: zwischen 7.6% und 7.8%).

11. Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie. Sie entsprechen annähernd den Fair Values gemäss IFRS.

	31.12.11 EUR	31.12.10 EUR
Liquide Mittel	9‘783	11‘961
Total Liquide Mittel	9‘783	11‘961
Darlehen	2‘322‘769	1‘163‘230
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten *)	10‘346	44‘773
Total Darlehen und Forderungen	2‘333‘115	1‘208‘003
Beteiligungen **)	1‘605‘823	6‘619‘935
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögensgegenstände	1‘605‘823	6‘619‘935
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ***)	1‘026	191‘627
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1‘026	191‘627
Darlehen	151‘826	0
Anleihen	1‘524‘200	1‘502‘600
Sonstige kurzfristige / langfristige Verbindlichkeiten	529‘176	739‘002
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	2‘205‘202	2‘241‘602

*) In den Bilanzpositionen Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände sind Forderungen gegenüber Steuerbehörden und Sozialeinrichtungen von EUR 196 (2010: EUR 3‘851) enthalten, die nicht im Anwendungsbereich von IAS 39 liegen und somit in dieser Tabelle nicht enthalten sind (D 2).

**) Alle Beteiligungen, ausser die assoziierten, sind als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögensgegenstände designiert.

***) Die in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltene Verbindlichkeit aus der Bewertung von Wandelrechten, ist als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeit designiert.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Zum 31. Dezember 2011 hielt Novavisions folgende zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente:

Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

	31.12.2011	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Beteiligungen	1‘605‘823	0	0	1‘605‘823
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögensgegenstände	1‘605‘823	0	0	1‘605‘823

Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

	31.12.2011	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1‘026	0	0	1‘026
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	1‘026	0	0	1‘026

Novavisions verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Während der Berichtsperiode zum 31.Dezember 2011 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

12. Finanzielle Risiken

12.1 Liquiditätsrisiko

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der Finanzverbindlichkeiten:

31. Dezember 2011

	Total	bis 1 Jahr	1 bis 3 Jahre	über 3 Jahre
Anleihen	1‘690‘060	50‘530	1‘639‘530	0
Sonstige kurzfristige / langfristige Verbindlichkeiten	731‘591	554‘918	162‘056	14‘617
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	2‘421‘651	605‘448	1‘801‘586	14‘617

31. Dezember 2010

	Total	bis 1 Jahr	1 bis 3 Jahre	über 3 Jahre
Anleihen	1‘653‘390	1‘140‘530	112‘860	400‘000
Sonstige kurzfristige / langfristige Verbindlichkeiten	810‘053	518‘410	253‘414	38‘229
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	2‘463443	1‘658‘940	366‘274	438‘229

Die Bankinstitute, bei welchen die Geldguthaben bestehen, haben ein gutes Rating (Moody’s langfristiges Kreditrating: Aa3).

Die Sicherung des Liquiditätsbedarfes hängt von der Möglichkeit Beteiligungsverkäufe zu realisieren, der Fähigkeit der Beteiligungen, Dividenden auszuschütten, der Rückzahlung des an NovaStor AG gewährten Darlehens (siehe D 14 und D 16) und/oder weitere liquide Mittel zu beschaffen.

Da solche Geldzuflüsse, zeitlich und betragsmässig, nur bedingt planbar sind, weisen wir daraufhin, dass eine wesentliche Unsicherheit in der zukünftigen Sicherung der Liquidität besteht. Sollte dies widererwarten nicht möglich sein, könnte die Novavisions AG ihre Tätigkeit nicht fortsetzen.

12.2 Bewertungsrisiko

Das Bewertungsrisiko besteht grundsätzlich auf den Beteiligungen und dem gewährten Darlehen. Die gehaltenen Beteiligungen sind nicht an einer Börse kotiert. Deshalb besteht eine Unsicherheit bezüglich deren aktuellen Marktwerte.

Sollte zur Sicherung der Liquidität oder aus anderen noch nicht absehbaren Sachzwängen eine schnelle Veräusserung dieser Beteiligung notwendig werden, könnte dies zu erheblichen Abschreibungen resp. Veräusserungsverlusten führen.

Folgende Tabelle zeigt das maximale Bewertungsrisiko für die Bilanz:

	31.12.11 EUR	***31.12.10 EUR***
Kurzfristige Vermögensgegenstände	430‘666	60‘585
Langfristiges Darlehen	1‘912‘428	1‘163‘230
Sachanlagen	2‘535	2‘611
Beteiligungen	1‘605‘823	6‘619‘935
Assoziierte Beteiligungen	1‘085‘384	1‘000‘214
Total	5‘036‘836	8‘846‘575

12.3 Ausfallrisiko

Die Werthaltigkeit des Darlehens ist abhängig vom Erfolg der NovaStor Gesellschaften und deren Fähigkeit, das Darlehen zurück zu bezahlen. (siehe D 14 und D 16))
Aus Sicht des Verwaltungsrates und des Managements ist die Werthaltigkeit des Darlehens gegeben.

Das maximale Ausfallrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Ausfallrisiko per Bilanzstichtag war wie folgt:

Darlehen	2‘322‘769	1‘163‘230
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten *)	10‘346	44‘773
Total Darlehen und Forderungen	2‘333‘115	1‘208‘003

*) Ohne Forderungen gegenüber Steuerbehörden und Sozialeinrichtungen (siehe D 11).

12.4 Währungsrisiko

Die Fremdwährungsrisiken bestehen vor allem auf Rückstellungen, Darlehen, Anleihen und sonstige Verbindlichkeiten, welche nicht in der Funktionalwährung gehalten werden.
Die Auswirkungen einer Veränderung der Fremdwährungsbilanzpositionen per 31. Dezember aufgrund von Kursveränderungen um 5 Prozent hätten das Jahresergebnis, wie nachfolgende Tabelle zeigt, erhöht respektive verringert:

	Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern in	
	EUR	***EUR***
2011		
Wechselkursentwicklung auf Bilanzpositionen in:	**USD**	**EUR**
5%	0	-88‘903
-5%	0	88‘903

2010

Wechselkursentwicklung auf Bilanzpositionen in:	USD	EUR
5%	193	-68‘290
-5%	-193	68‘290

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Eigenkapitals. Eine Veränderung des in Schweizer Franken investierten Eigenkapitals per 31. Dezember aufgrund von Kursänderungen um 5% hätte das Eigenkapital wie dargestellt erhöht respektive verringert. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert blieben.

2011

	Auswirkung auf das Eigenkapital in	
	EUR	*EUR*
Wechselkursentwicklung auf Bilanzpositionen in:	**USD**	**EUR**
5%	0	-88‘903
-5%	0	88‘903

2010

Wechselkursentwicklung auf Bilanzpositionen in:	USD	EUR
5%	193	-68‘290
-5%	-193	68‘290

13. Eigenkapital

Aktienkapital
Das Aktienkapital von CHF 8‘427‘114.50 ist per 31. Dezember 2011 eingeteilt in 2‘407‘747 Inhaberaktien zu CHF 3,50 (2010: 2‘407‘747 Inhaberaktien). Die Umrechnung zu historischen Wechselkursen ergibt zum 31. Dezember 2011 einen Betrag von EUR 5‘472‘299.
An der Börse in Frankfurt sind Miteigentumsanteile (GDR) der Gesellschaft notiert. 10 Miteigentumsanteile entsprechen 1 Inhaberaktie der Novavisions AG.

Genehmigtes Kapital
Der Verwaltungsrat war ermächtigt, jederzeit bis zum 30. März 2012 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 3‘500‘000 durch Ausgabe von höchstens 1.000.000 Inhaberaktien zu erhöhen.

Bedingtes Kapital
Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 1.026.000 Inhaberaktien um höchstens CHF 3‘591’000 erhöhen. Das bedingte Kapital stellt die Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten auf die Inhaberaktie der Novavisions AG sicher.
Für Inhaber von mit Wandel- und Optionsrechten verbunden Anleihensobligationen stehen maximal 901.000 Inhaberaktien zu CHF 3,50 nominal zur Verfügung Für Verwaltungsratsmitglieder, Mitarbeiter und Berater der Gesellschaft stehen maximal 125.000 Inhaberaktien zu CHF 3,50 zur Verfügung.

14. Nahestehende Personen und Gesellschaften

Die NovaStor AG kaufte in der Berichtsperiode die Anteile der NovaStor Tochtergesellschaften, welche Novavisions hielt für einen Gesamtkaufpreis von EUR 1‘537‘838. Davon wurden EUR 40‘555 bezahlt und die Differenz dem bestehenden Darlehen gutgeschrieben.
Vom Darlehen wurden in der Berichtsperiode 2011 insgesamt EUR 171‘820 (2010: EUR 220‘472) zurückgeführt. Der Zinsertrag betrug in der Berichtsperiode EUR 30‘163 (2010: EUR 32‘495) und EUR 36‘036 (2010: EUR 43‘658) Zinsen wurden in der Berichtsperiode von der NovaStor AG bezahlt. (siehe E 1)
Ansonsten wurden sowohl in der Berichtsperiode 2011 als auch in der Vorjahresperiode 2010 keine Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften getätigt.

Gesamtbezüge Vorstand:

	Gehälter inkl. Sozialkosten	Aufwand für Personalvorsorge	Total
2011:	EUR 164‘700	EUR 12‘382	EUR 177‘082
2010:	EUR 163‘303	EUR 11‘834	EUR 175‘137

Bezüge Verwaltungsrat:

	Gehälter inkl. Sozialkosten	Aufwand für Personalvorsorge	Total
2011:	EUR 21’178	EUR 0	EUR 21’178
2010:	EUR 25‘544	EUR 0	EUR 25‘544

Es wurden sowohl in der Berichtperiode 2011 als auch in der Vorjahrsperiode keine Aktien basierten Vergütungen entrichtet.

15. Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat behandelte das Thema Risikobeurteilung und beauftragte die Geschäftsleitung mit der entsprechenden Umsetzung. Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern das Schaffen von Handlungsspielräumen, die dazu beitragen sollen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele durch das Schaffen von Transparenz über die Risikosituation (als Grundlage für strategische und operative Entscheidungen), durch das Erkennen möglicher Gefahren für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und durch das Ergreifen von Massnahmen zur Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau.

Im Rahmen dieses Risikobeurteilungsprozesses wird dem Verwaltungsrat der Novavisions AG regelmässig über die festgestellten Risiken und Chancen berichtet.

16. Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die NovaStor AG bezahlte am 29. Februar 2012 EUR 205 Tausend vom Darlehen zurück und trägt damit einen wichtigen Teil zur Liquiditätssicherung der Novavisions bei.

E ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

1. Betriebserfolg

Nettoerfolg Beteiligungen
Der Nettoerfolg setzt sich wie folgt zusammen:

	2011 EUR	2010 EUR
Nettoverlust aus Veräußerung von Beteiligungen	-3‘501‘518	0
Verkaufskosten Bank/Börse	-1‘674	0
Preisabschlag	-210‘885	0
Nettoerfolg aus Vermögenswerten	-3‘714‘077	0

Der Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen ist auf den Verkauf der NovaStor Tochtergesellschaften zurück zu führen. (siehe D 4 und D 14)
Der Preisabschlag entstand aus der vorzeitigen Übernahme der restlichen NovaStor Anteile durch die NovaStor AG und wurde dem langfristigen Darlehen belastet.

Erfolgswirksame Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert
Die gewährten Kaufoptionen an NovaStor AG sind nach dem Verkauf der NovaStor Tochtergesellschaften hinfällig geworden und wurden erfolgswirksam ausgebucht (siehe D 8). Dies führte zu einem Gewinn von EUR 180‘272. Die Bewertung der Wandelrechte im Zusammenhang mit den Wandelanleihen trugen zu einem Gewinn von EUR 13‘050 bei. Somit resultierte für das Berichtjahr ein Gewinn von EUR 193‘322 (2010: EUR 289‘976).

Dividendenertrag
In der Berichtperiode wurde von der Multicom Software Oy eine Dividende von EUR 58‘103 (2010: EUR 43‘076) entrichtet. (siehe D 5)

Zinsertrag
In 2011 betrug der Zinsertrag Banken EUR 49 (2010: EUR 178), gegenüber nahestehenden Unternehmen EUR 30‘163 (2010: EUR 32‘495). (siehe D 14)

Sonstige Erträge
Die sonstigen Erträge bestehen ausschliesslich aus Dienstleistungserträgen. In der Berichtsperiode 2011 EUR 109‘442 (2010: EUR 119‘714).

Zinsaufwand

Banken & Sonstige	6‘979	632
Anleihen (inkl. Diskontierung)	115‘913	166‘485
Total	122‘892	167‘117

Die Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie den Zinsen für die ausstehenden Anleihen.
Die Verzinsung der Bankkontokorrente bei Überzug betrug in der Berichtsperiode 2011 durchschnittlich 9% in Schweizer Franken (2010: 8.5% in Schweizer Franken und 10.0 % in Euro).

Fremdwährungserfolg
Im Geschäftsjahr 2011 wurden insgesamt EUR Buchgewinne 43‘653 auf Fremdwährungen (2010: EUR 293‘375) über die Erfolgsrechnung verbucht. Der Fremdwährungserfolg reflektiert die Einflüsse der Wechselkursveränderungen auf den Darlehenspositionen, den Anleihen und Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, welche nicht in der Funktionalwährung der Novavisions AG gehalten werden.

2. Verwaltungsaufwand

	2011 EUR	2010 EUR
Personalaufwand	224‘742	223‘644
Raumaufwand	45‘705	37‘790
Marketing & Öffentlichkeitsarbeiten	38‘252	47‘060
Übriger Verwaltungsaufwand	104‘489	119‘597
Total Verwaltungsaufwand	413‘188	428‘091

Der Personalaufwand beinhaltet Gehälter, Erfolgsbeteiligungen, Urlaubsrückstellungen, externes Personal, Ausbildung und sonstige Personalaufwendungen.

Der Pensionskassenaufwand im Geschäftsjahr 2011 betrug EUR 15‘120 (2010: EUR 15‘568) und die Kosten für die Optionspläne in der Berichtsperiode betrugen EUR 0 (2010: EUR 0).

Der übrige Verwaltungsaufwand beinhaltet Kosten für Geschäftsreisen, Fahrzeuge, Telekommunikation, Leasing, Beratungen und andere.

3. Steuern vom Einkommen

Ordentliche Steuern	0	0
Latente Steuern	-53‘506	32‘511
Total	-53‘506	32‘511

Der effektive Steuererfolg unterscheidet sich vom erwarteten Steuererfolg, der durch Multiplikation des erwarteten Steuersatzes mit dem Erfolg vor Steuern berechnet wurde, wie folgt:

Analyse der Ertragssteuern

Ergebnis vor Steuern	-3'753'746	202'100
Erwarteter Steuerertrag	321'989	-29'790
Steuersatz	*8.58%*	*14.7%*
Steuereffekte aus:		
Nicht bilanzierte latente Steuern	-262'916	-179'515
Steuerneutrale Erträge	-40'565	176'794
Veränderung des Steuersatzes	34'998	0
Steuerertrag / -aufwand	53'506	-32'511

(siehe D 6)

Der in der Berichtsperiode 2011 anwendbare Steuersatz ist derjenige einer reinen Holding Besteuerung (2010: Gemischte Holding Besteuerung).

4. Ergebnis je Miteigentumsanteil

Die ausstehenden Optionen auf Aktien der Novavisions AG haben einen unverwässernden Effekt auf das Ergebnis pro Aktie, da die Ausübungspreise weit über dem Aktienkurs lagen.

Bei der Berechnung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Miteigentumsanteile haben die ausstehenden Miteigentumsanteile für Wandelanleihen keinen verwässernden Einfluss. Massgeblich für die Berechnung sind die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Resultate, da keine Komponenten eingerechnet werden mussten. Diese sind durch die Anzahl GDR geteilt.

F SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Leasing- und Mietverpflichtungen

Das Unternehmen mietet und least insbesondere Büroräumlichkeiten und Anlagen. Die Verträge haben unterschiedliche Laufzeiten. In einigen Fällen bestehen Verlängerungsoptionen. In verschiedenen Verträgen sind Erhöhungen der Miete in Abhängigkeit von der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes und der Hypothekenzinssätze vorgesehen. Mieten werden als Betriebsaufwand behandelt.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich im Rahmen von nicht kündbaren, nicht bilanzierten Miet- und Leasing-Verträgen in Zukunft folgende Mindestmietzahlungen:

	2012	2013	2014	2015	2016
Leasingverpflichtungen	7‘020	0	0	0	0
Mietverpflichtungen	43‘568	0	0	0	0
Total	50‘588	0	0	0	0

Im Berichtsjahr sind EUR 52‘907 (2010: EUR 50‘207) als Aufwand für Leasing und Mieten im Jahresergebnis erfasst.

2. Verpfändete Aktiven

Es bestehen per 31. Dezember der Berichtsperiode keine verpfändeten Aktiven.

3. Bürgschaften

Per 31. Dezember 2011 hatte die Gesellschaft keine Bürgschaften ausstehend.

4. Aktienoptionen

Die Entwicklung der Optionen über die vergangenen zwei Jahre zeigt die folgende Tabelle auf:

	2011		2010	
	Optionen	Ausübungs-Preis	Optionen	Ausübungs-Preis
Ausstehende Optionen am 01.01.	233’000	€ 2.20	233’000	€ 2.20
Ausgegeben	0	-	0	-
Ausgeübt	0	-	0	-
Verfallen	233‘000	€ 2.20	0	-
Stand 31.12.	0	0	233’000	€ 2.20
Davon ausübbar per 31.12.	0	0	233‘000	€ 2.20

Der Ausübungspreis entspricht dem gewogenen Durchschnitt. Der Gesamterlös aus der Ausübung von Optionen betrug im Geschäftsjahr 2011 EUR 0 (2010: EUR 0).
Auf die Bewertung und Erfassung der zugeteilten Aktienoptionen wurde mangels Wesentlichkeit verzichtet. Aufgrund der Einschätzung des Managements ist kein Aufwand zu verbuchen.
Alle Optionen sind per 31.12.2011 verfallen, ohne dass sie in der Berichtperiode ausgeübt wurden.

Seit 2006 werden keine Optionen mehr ausgegeben. Für die früher ausgegebenen Optionen gab es keine Ausübungsrestriktionen (vesting conditions). Sämtliche Optionen berechtigten jeweils für 1 GDR (Miteigentumsanteil).

5. Wesentliche Aktionäre

Die Gesellschaft ist nach deutschem Recht gemäß § 26 WpHG (Gesetz über den Wertpapierhandel) u.a. verpflichtet, das Erreichen, Übersteigen oder Unterschreiten von Schwellwerten von Stimmrechtsanteilen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% unverzüglich, spätestens innerhalb von 4 Handelstagen, in einem überregionalen Börsenpflichtblatt zu veröffentlichen. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft Kenntnis hat, dass der Stimmrechtsanteil des betreffenden Aktionärs die bezeichneten Schwellen erreicht, überschreitet oder unterschreitet hat.

Die nachfolgende Übersicht gibt die der Gesellschaft bekannte Aktionärsstruktur (>3.0%) der Gesellschaft per 31. Dezember 2011 wieder:

	2011		***2010***	
Name	**Miteigentumsanteile (Stück)**	**%**	**Miteigentumsanteile (Stück)**	**%**
Adrian Knapp	2'180'422	9.06	2'180'422	9.06
M.M. Warburg	1'211'510	5.03	1'211'510	5.03

6. Wertpapierbestand von Organen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Aktienbestand (GDR) und die Optionen auf GDR's per 31. Dezember 2011 von Mitgliedern des Vorstandes und des Verwaltungsrates der Novavisions AG:

Name	**Position**	**Wertpapiergattung**	**Stück**
Knapp Adrian	Präsident des Verwaltungsrates und Vorstandsvorsitzender	GDR Optionen auf GDR	2'180'422 0
Bernhard Markus	Verwaltungsrat	GDR	221'231
		Optionen auf GDR	0
Naef Peter Urs	Verwaltungsrat	GDR	0
		Optionen auf GDR	0
Sascha Magsamen	Verwaltungsrat	GDR	0
		Optionen auf GDR	0
Jean-Christophe Probst	Vorstand	GDR	0
		Optionen auf GDR	0

7. Angaben zum Verwaltungsrat und Vorstand

Verwaltungsrat:	Adrian Knapp	Präsident
	Markus Bernhard	Mitglied
	Peter Urs Naef	Mitglied
	Sascha Magsamen	Mitglied
Vorstand:	Adrian Knapp	Chief Executive Officer
	Jean-Christophe Probst	Chief Financial Officer

Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 37 66
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zum Jahresfinanzbericht
an die Generalversammlung der

Novavisions AG, Risch

Als Revisionsstelle haben wir den auf den Seiten 9 bis 38 wiedergegebenen Jahresfinanzbericht der Novavisions AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, Eigenkapitalnachweis, Kapitalflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung des Jahresfinanzberichts in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung des Jahresfinanzberichts, der frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über den Jahresfinanzbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob der Jahresfinanzbericht frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die im Jahresfinanzbericht enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresfinanzbericht als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresfinanzberichts von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresfinanzberichts. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresfinanzbericht für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf Anmerkung "D 12.1 Liquiditätsrisiko" im Anhang des Jahresfinanzberichts aufmerksam, wo dargelegt ist, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Novavisions AG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwirft. Würde die Fähigkeit der Novavisions AG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit verunmöglicht, müsste der Jahresfinanzbericht auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 37 66
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung des Jahresfinanzberichts existiert.

Wir empfehlen, den vorliegenden Jahresfinanzbericht zu genehmigen.

Zürich, 16. April 2012

BDO AG

René Füglister
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Manuela Brühlmann
Zugelassene Revisionsexpertin